

**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern

**Band:** 12 (1938)

**Heft:** 4

**Artikel:** Der Berner Fremdenverkehr im Jahre 1938

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850164>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleinere Mitteilungen.

## Der Berner Fremdenverkehr im Jahre 1938.

Die Bilanz des Berner Fremdenverkehrs zeigt für das Jahr 1938, eingedenk der Schwierigkeiten, die den Fremdenstrom aus dem Auslande stark hemmen (Devisenknappheit, die groß angelegte Propaganda in den Nachbarländern, die Ferien im eigenen Lande zu verbringen usw.), ein befriedigendes Bild. Die wirtschaftlich wichtige Zahl der Logiernächte ist erheblich größer als im Zeitraume 1932—1936 und hat auch gegenüber dem Vorjahr zugenommen, wogegen die Zahl der Gäste im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang verzeichnet.

Im Jahre 1938 sind in den 55 Hotels, Gasthäusern und Fremdenpensionen im ganzen 156 915 Hotelgäste gegenüber 158 365 im Vorjahr abgestiegen. Das sind 1 450 oder 0,9 % weniger als im Jahre 1937 und 7 608 mehr als im Jahre 1936 (Abwertung).

Für die einzelnen Monate zeigt die Statistik, daß nach wie vor die Reisemonate August und September mit 21 709 (22 439) und 16 390 (17 523) die größten Besucherzahlen verzeichnen.

Eine ganz besondere Aufmerksamkeit verdient der Auslandfremdenverkehr, der im Jahre 1938 mit 53 842 (56 756) Fremden 34,3 % (35,8 %) der Gesamtgästezahl ausmacht. Im Jahre 1936 betrug die Zahl der Auslandsgäste 47 261 oder 31,7 % aller Gäste. Eine größere Gästzahl als im Vorjahr verzeichnen von den wichtigeren Herkunftsländern Italien, Großbritannien, Holland und Belgien, während aus Deutschland, Frankreich und Amerika weniger Gäste kamen.

In der Statistik, die den Fremdenverkehr nach Tagen gliedert, fallen namentlich die Tage des „Großen Preises der Schweiz für Automobile“ durch einen weit über den Durchschnitt hinausgehenden starken Übernachtungsverkehr auf. An den genannten Tagen verzeichnete die Mehrzahl der Gaststätten eine Bettenbesetzung von nahezu 100 %. Daraus ersieht man erneut, wie durch derartige Veranstaltungen Berns Fremdenverkehr und damit Hand in Hand das ganze Wirtschaftsleben unserer Stadt befruchtet werden kann.

Die Gesamtzahl der Übernachtungen betrug im Jahre 1938 354 652. Der Vergleich mit den früheren Jahren ergibt folgendes Bild:

Jahr	Logiernächte
1928 .....	417 142
1932 .....	340 260
1933 .....	335 287
1934 .....	342 668
1935 .....	325 696
1936 .....	329 266
1937 .....	350 650
1938 .....	354 652

Die Zahl der Übernachtungen ist somit im Jahre 1938 gegenüber dem Vorjahr um 4 002 oder 1,1 % größer. Im Vergleich zum Jahre 1936 beträgt die Zunahme 25 386 oder 7,7 %. Die Logiernächtezahlen der Jahre 1928 bis 1931 (417 142—393 350) sind allerdings noch lange nicht erreicht. Der Werbetätigkeit bietet sich somit noch ein großes Betätigungsgebiet, wenn der Ausfall gegenüber 1928—1931 eingeholt werden soll. Rund  $\frac{3}{5}$  (59,3 %) der Ausland- und Inlandgäste besuchten die Hotels II. Ranges. Die Hotels I. Ranges nahmen 19,3 %, jene des III. Ranges 19,5 % und die Fremdenpensionen bloß 1,9 % der Gäste auf.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste: Im Jahre 1938 blieb, wie in den beiden vorhergehenden Jahren jeder Gast durchschnittlich 2,2 Tage in Bern, gegenüber 2,4 in den Jahren 1928 und 1929.

Die Besetzungsziffer, die angibt, wieviele Betten eines Hotels durchschnittlich besetzt sind, beträgt für das Jahr 1938 47,2 %, gegenüber 47,0 im Vorjahr, 41,9 im Jahre 1936 und 50,4—51,1 % in den Jahren 1928 bis 1930. Das beste Betriebsergebnis weisen die Sommermonate August mit 65,6 (62,4) und September mit 58,4 (57,0) auf. Als Ergänzung der vorstehenden Zahlen seien noch die Besetzungsziffern für die einzelnen Hotelkategorien angeführt:

Hotelkategorien	1938	1937
Hotels I. Ranges .....	38,3	36,6
„ II. „ .....	51,7	52,3
„ III. „ .....	38,8	39,3
Hotels und Gasthäuser ...	45,3	45,3
Fremdenpensionen .....	58,6	56,5
Zusammen	47,2	47,0

Abschließend mag noch ein Vergleich mit Basel und Zürich angebracht sein.

	Gäste 1938	1937	Logiernächte 1938	1937	Bettenbesetzungsziffer 1938	1937
Zürich .	328 910	328 156	1 036 586	925 238	59,8	52,5
Basel ..	215 236	225 257	338 846	334 732	42,9	43,0
Bern ...	156 915	158 365	354 652	350 650	47,2	47,0

Auf 1000 Einwohner trifft es Gäste bzw. Logiernächte

	Gäste 1938	1937	Logiernächte 1938	1937
Zürich .....	1010	1008	3184	2842
Basel .....	1263	1322	1989	1965
Bern .....	1297	1308	2930	2897